

Zwei Schlangen – ein Ziel

Adventskalenderverkauf des Lions Club Kochbrunnen läuft in diesem Jahr etwas anders ab

Von Sina Schreiner

WIESBADEN. Die Schlange beim Adventskalenderverkauf des Lions Club Wiesbaden-Kochbrunnen sorgt schon in normalen Zeiten für Aufsehen. Wenn sich alljährlich Menschen mitten in der Fußgängerzone geduldig hintereinander



aufreihen, wirft das bei Passanten jedes Mal wieder Fragen auf: „Wofür stehen Sie denn hier an?“ „Was gibt es denn da?“ Am vergangenen Samstag fiel der Andrang beim Adventskalenderverkauf gleich doppelt auf: Aufgrund der derzeitigen Situation gab es dieses Mal nämlich gleich zwei Schlangen.

Der Erste ist bereits um 7.45 Uhr vor Ort

„Um eine zu lange Schlange zu vermeiden, hatten wir diesmal zwei völlig getrennte Schlangen eingeplant, die allerdings trotzdem länger waren als in den Vorjahren“, erklärte der Kalenderbeauftragte der Lions, Reginald J.P. Dumont du Voitel. Während die einen bis auf den Mauritiusplatz an-



Sowohl vom Mauritiusplatz als auch von der Friedrichstraße kommend stehen die Menschen in diesem Jahr an, um den Adventskalender der Kochbrunnen-Lions zu erhalten. Foto: René Vigneron

standen, reichte die Schlange auf der anderen Seite um die Ecke bis weit in die Friedrichstraße hinein. Aus gutem Grund: „Das kam daher, dass die Kunden in vorbildlicher Weise Abstand gehalten haben und im Übrigen auch alle ihre

Masken getragen haben.“ Der erste Kunde vor Ort war in diesem Jahr Hendrik Nickel. Seit 7.45 Uhr wartete der Wiesbadener, um 20 Kalender mitnehmen zu können. Zum Glück blieb er nicht lange alleine, um kurz vor acht gesellte

sich Tanja Siegl zu ihm. Die eingefleischten Kalenderfans gehören einer kleinen Gruppe an, die sich alljährlich zum Verkauf schon früh am Morgen in der Fußgängerzone verabredet. Sogar eine Whatsapp-Gruppe haben sie gegründet und tau-

schon sich darin untereinander aus. Normalerweise bringt Sandra Becker auch gerne Lebkuchen und andere Leckereien mit, um allen die Wartezeit zu versüßen. Doch in diesem Jahr musste aus nachvollziehbaren Gründen auf das Süßigkeiten-Buffer verzichtet werden. Stattdessen gab es sowohl für die Mitstreiter in der Schlange als auch für das Lions-Team verpackte Schokolade.

„Verkauf ging problemlos vonstatten“

Die Lions waren gut vorbereitet auf den Andrang: Der Verkaufsstand hatte dank des Messebauers Isinger und Merz ein neues Konzept mit Trennscheiben sowohl zwischen den Schlangen und zu den Verkäufern, als auch innerhalb des Stands. „So ging der Verkauf problemlos vonstatten“, freute sich Dumont du Voitel. Um 12.30 Uhr war dann schon alles vorbei.

Eine zweite Chance gibt es noch einmal am Montagmorgen: Um 10 Uhr werden vor dem Eswe Energie Center, Kirchgasse 54, an einem Stand noch einige wenige Kalender angeboten. Und auch da gilt für die Schlange: Abstand halten und Maske tragen. Alles für den guten Zweck: Denn der Erlös aus dem Kalenderverkauf kommt auch in diesem Jahr „ihnen leuchtet ein Licht“, der Benefizaktion dieser Zeitung, zugute.